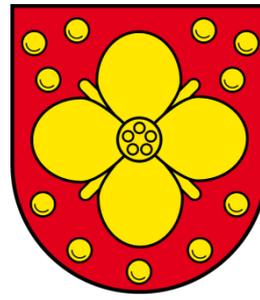


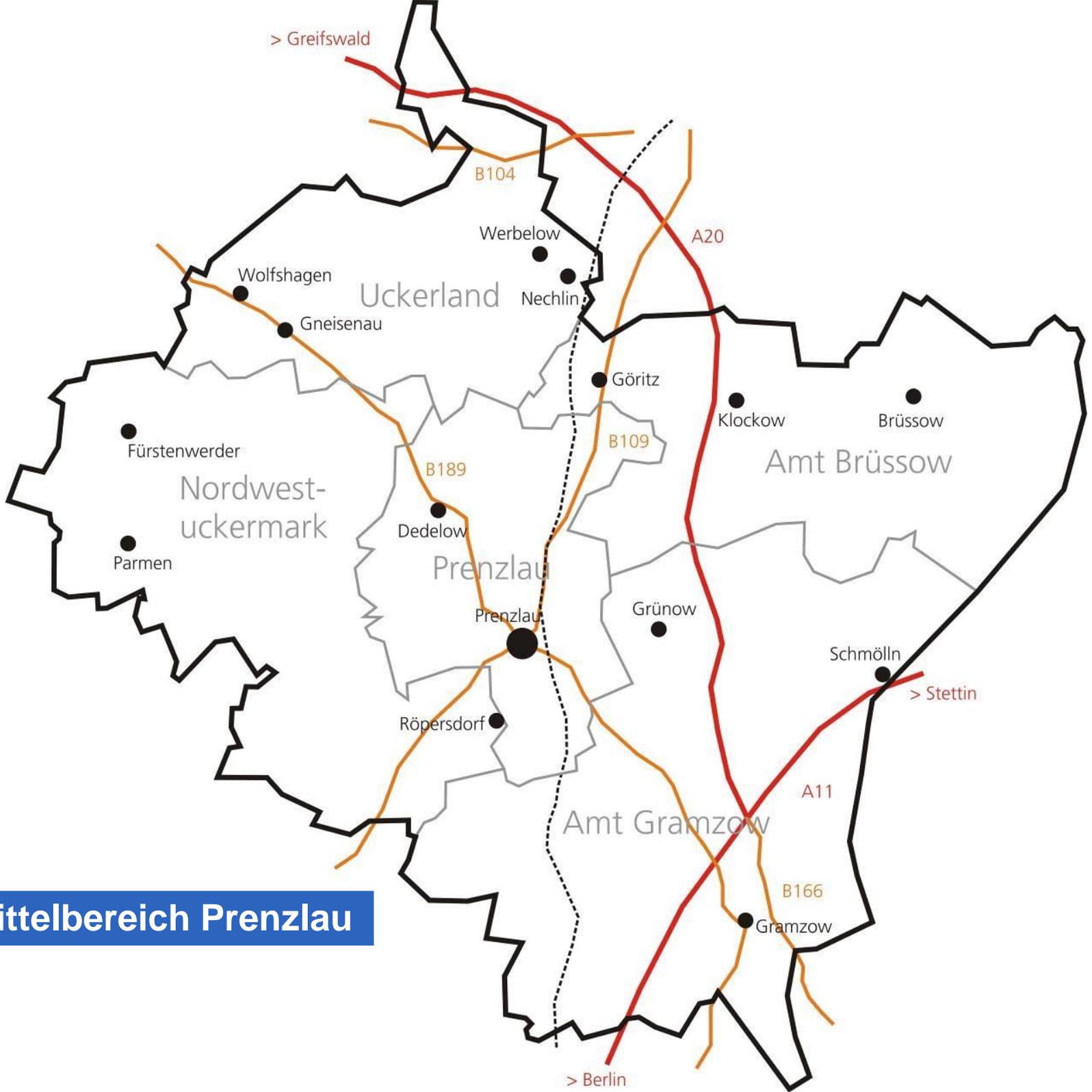
Stadt-Umland-Wettbewerb im Mittelbereich Prenzlau

Fünf sind eins - Der Mittelbereich Prenzlau kooperiert auf
Augenhöhe - wo Bildung Schule macht!

Stadt Prenzlau – Amt Gramzow – Gemeinde Uckerland –
Gemeinde Nordwestuckermark - Amt Brüssow

September / Oktober 2015





Mittelbereich Prenzlau

Darstellung der SUW-Ziele und ihrer Bedeutungen für den Mittelbereich Prenzlau

Versorgungssicherheit,
E-Mobilität

Energie

TZ1

TZ4

Wasser

Wärme, Strom

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister; Amtsdirektoren

Leitbilder

Verwaltung (Organisation) und Kommunalpolitik (Vertretungen)

Umsetzung in den Ämtern, Finanzen

Kommunale Handlungsfelder

Baukultur; Dorfentwicklung

Städtebau und Wohnen

TZ4

TZ6

Stadtumbau

Straßen, Mobilität, ÖPNV etc.

**Verkehr und technische
Infrastruktur**

TZ4

Ver- und Entsorgung, Netze

Multilokale Lebensformen

Beschaffung

Öffentliche Daseinsvorsorge

Interkommunale Kooperation

Investitionsbereitschaft

Zukunftsszenarien

Zuwanderung

Lebenszyklus

Nachhaltigkeit

Europa – Grenzregion zu Polen

Arbeitsmarkt

Feuerwehren

Sozialverträglichkeit

TZ3

Wirtschaft

Einrichtungen aller Art

Wohnzufriedenheit

Generationengerechtigkeit

Tourismus, Radwege

Kirchen und Kultureinrichtungen

Kultur und Sport

TZ9

Sporteinrichtungen

Agenda 21, Partizipation

Barrierefreiheit, Chancengleichheit

Bürgerschaft

Lebensstile

TZ9

Schulen und KITAs

Bildung und Erziehung

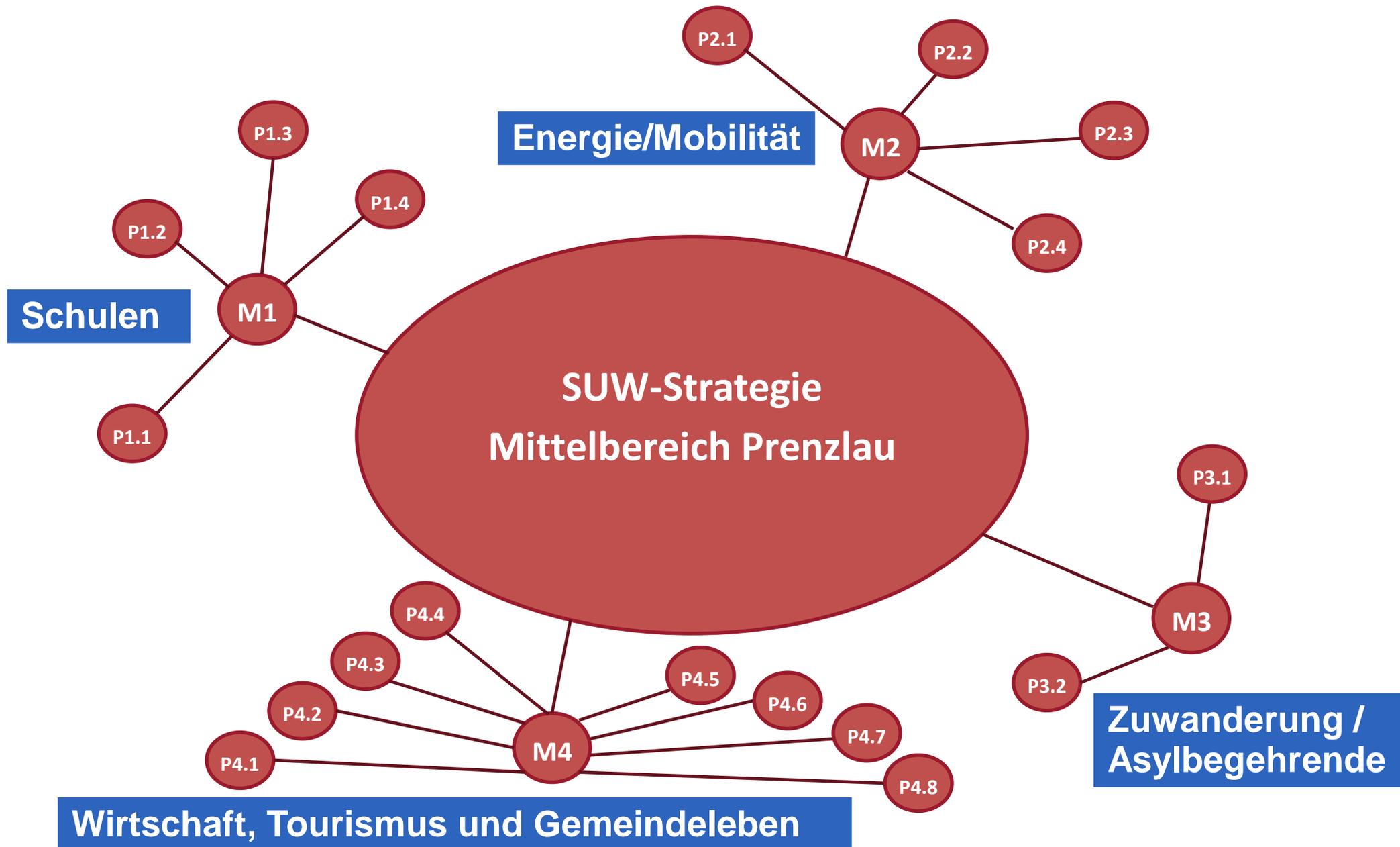
Demografie

Ehrenamt

Lebenshaltungskosten

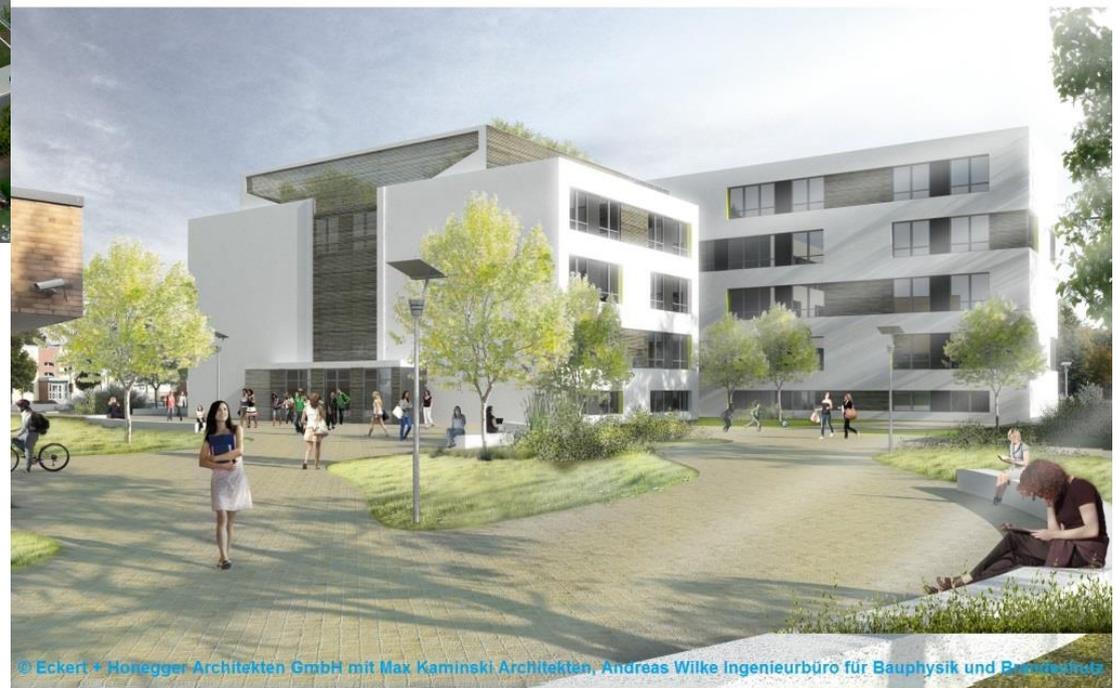
Inklusion, lebenslanges Lernen

Maßnahmenpakete in Zuordnung zu den SUW-Themenfelder



Auswahl Projektblätter

P 1.1 Prenzlau – energetische Sanierung des städtischen Gymnasiums



Inklusion

© Eckert + Honegger Architekten GmbH mit Max Kaminski Architekten, Andreas Wilke Ingenieurbüro für Bauphysik und Bautechnik

Auswahl Projektblätter

P 1.4 Grundschule und KITA Brüssow (Inklusion)



**Mangelhafte
Schulhofgestaltung**

Auswahl Projektblätter

P 2.1 Energiekonzept Prenzlau



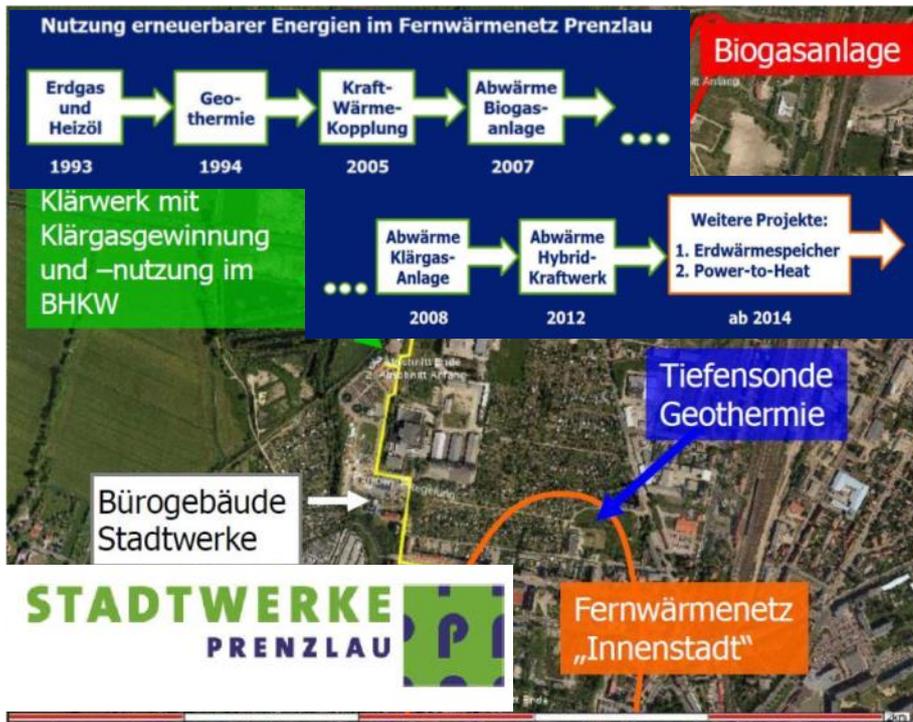
Solarpark



Hybridkraftwerk

Windkraft, Biomasse

Power to heat



P 2.2 Energiekonzept Uckerland

M 4	Einrichtung Elektroladestation auf öffentlichen Parkplätzen, an zentralen Orten und entlang der Fahrradrouten
Kurzbeschreibung	
<p>Die Elektromobilität könnte unter der Voraussetzung des Einsatzes regenerativ erzeugten Stromes einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Bis 2020 sollen nach dem Willen der Bundesregierung bereits eine Million E-Fahrzeuge auf deutschen Straßen unterwegs sein. Darüber hinaus bieten E-Fahrzeuge die Möglichkeit, das zunehmende Problem der Speicherung von erneuerbarem Strom zu lösen. Die Gemeinde Uckerland hat aufgrund des hohen Anteils erneuerbar produzierten Stroms gute Voraussetzung für die Nutzung von Elektromobilität. Im ländlichen Raum ist der Umstieg auf umweltfreundliche Fahrzeugantriebe oftmals fast die einzige Möglichkeit die CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich zu reduzieren.</p> <p>Die Gemeinde Uckerland bemüht sich um die Förderung dieser innovativen Form der Mobilität und schafft Voraussetzungen für deren Verbreitung. Sie wird auf öffentlichen Parkplätzen, am Verwaltungsstandort, an den Schulen, an ÖPNV-Knotenpunkten, an der Molkerei Wolters und entlang der Fahrradrouten Ladestationen errichten und in der Pilotphase den Strom kostenlos abgeben.</p>	
CO₂-Minderungspotenzial / Einsparpotenzial	
ca. 20 t CO ₂ /a (Annahme: jeder EW fährt 50 km/a mehr Rad statt Auto, 150 g _{CO2} /km)	
Zielgruppe	
MIV-Nutzer/innen, Nutzer von E-Bikes und E-Autos	
Akteure	
L 2	Forschungsprojekt E-Mobilität in der Landwirtschaft
Kurzbeschreibung	
<p>Neben dem Aufbau einer Infrastruktur für Elektromobilität (Maßnahme M4) möchte die Gemeinde Uckerland das Thema Elektromobilität auch bei den landwirtschaftlichen Betrieben in der Gemeinde etablieren. Da E-Mobilität bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen noch ganz am Anfang steht, soll eine Forschungsprojekt mit geeigneten Hochschulen initiiert werden, um Möglichkeiten auszuloten, die Landwirte für das Thema zu gewinnen und Pilotprojekte zu starten.</p>	
CO₂-Minderungspotenzial / Einsparpotenzial	
Nicht bestimmbar	
Zielgruppe	
Landwirte	
Akteure	
Gemeinde, Hochschulen	

Region der Erneuerbaren Energien

Auswahl Projektblätter

P 3.1 Asylbeauftragter

P 3.2 Coaching

Unterstützung und Integration

"Every man is in a certain aspect like **ALL**, **SOME** and **NO** other men"



individuelle Interpretation (Software)

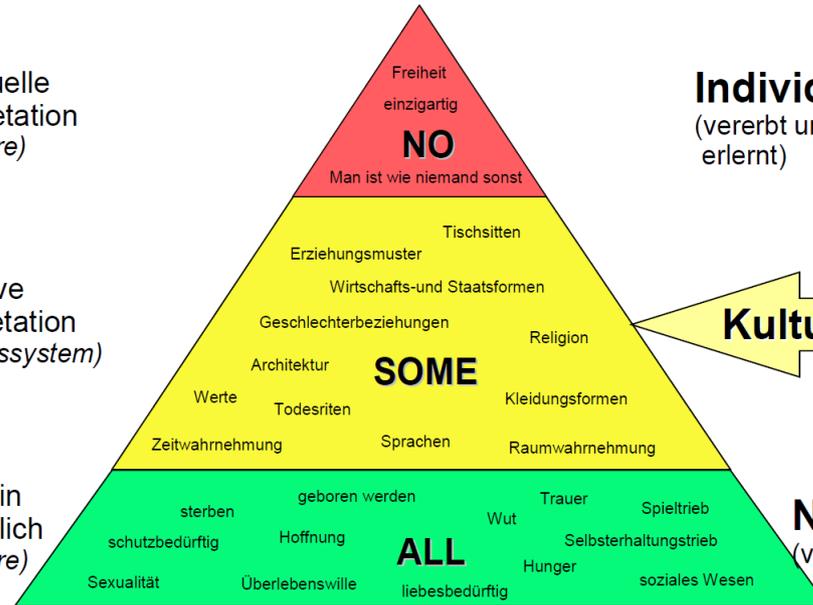
Individuum
(vererbt und erlernt)

kollektive Interpretation (Betriebssystem)

Kultur (erlernt)

allgemein menschlich (Hardware)

Natur
(vererbt)

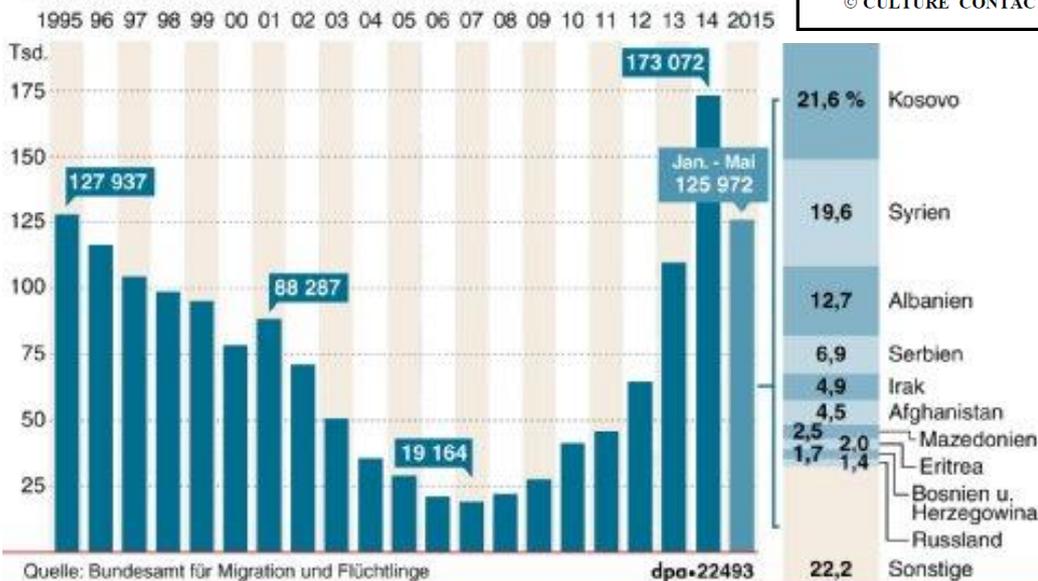


Quelle: Clyde Kluckhohn, G. Hofstede

© CULTURE CONTACT München * New York ♦ Susanne.Zaninelli@Culture-Contact.com ♦ www.Culture-Contact.com

Asylbewerber in Deutschland

In Deutschland gestellte Erstanträge auf Asyl



Auswahl Projektblätter

P 4.1 Speicher Wolfshagen

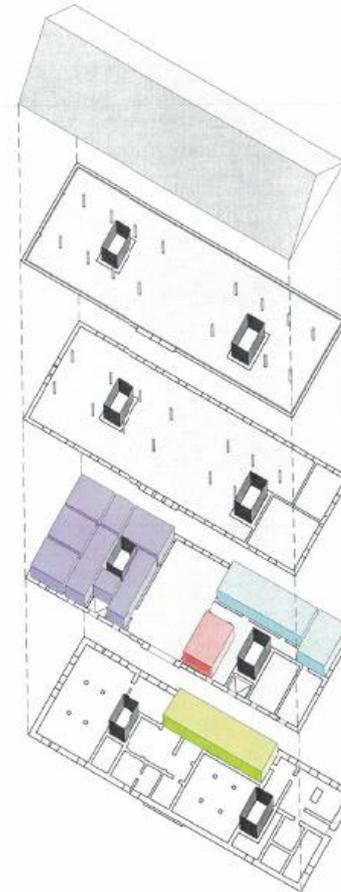
NUTZUNG

DACHGESCHOSS

OBERGESCHOSS

ERDGESCHOSS

KELLER



- TOURISMUSINFO
- AUSTELLUNG
- GEMEINDERAUM
- TREPPE + SANITÄR
- GASTRONOMIE
- MULTIFUNKTIONSFLÄCHE

GETREIDESPEICHER

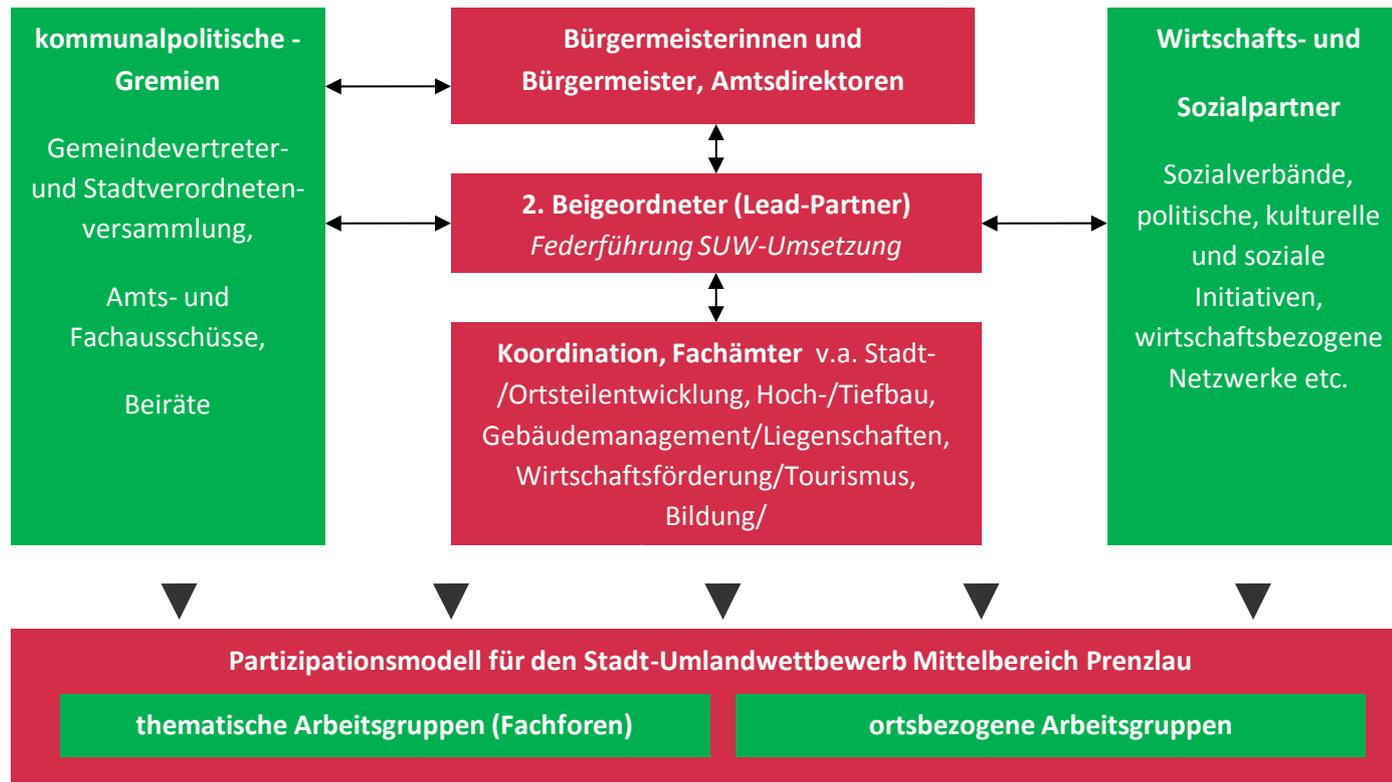


SUW-Verknüpfung von Umlandprojekten mit dem KLS-Programm



Übersicht Maßnahmenbereiche Förderprogramm Kleinere Städte und Gemeinden (KLS) Mittelbereich Prenzlau	
Stand: 03.04.2012	Zeichenerklärung K 1 - Projektnummer lt. MEK Prenzlau
 LPG Landesweite Planungsgesellschaft mbH	

Darstellung der Entscheidungsabläufe und Beteiligungen



Eigenverantwortung stärken

Selbstevaluierung in der Regional- entwicklung

Leitfaden und Methodenbox

Zukunft Land leben.



Monitoring im SUW-Prozess

Matrix „Zielüberprüfung“

Ziel	Zielinhalt	Indikator	Zielgröße	Termin der Zielerreichung	Datenquelle für Indikatoren
Handlungsfeld A: Ziel 1					
Handlungsfeld A: Ziel 2					
...					
Handlungsfeld B: Ziel 1					
Handlungsfeld B: Ziel 2					
...					
Prozess und Struktur: Ziel 1					
Prozess und Struktur: Ziel 2					
...					
Aufgaben des Regional- managements: Ziel 1					
Aufgaben des Regional- managements: Ziel 2					
...					

Fünf sind eins - Der Mittelbereich Prenzlau kooperiert auf Augenhöhe - wo Bildung Schule macht!

STADT·UMLAND·WETTBEWERB
BRANDENBURG

